

Der Verband und die deutsche Uhrmacherzeitung.

Von verschiedenen Seiten wurden an uns Anfragen in Bezug auf die D. U. Z. und zwar über das Verhältniss derselben zu dem Verbands gestellt. Im allgemeinen ist man im höchsten Grade erstaunt darüber, dass die genannte Zeitung Unterschriften für eine Petition an den Reichstag betreffend Abänderung der § 44 der Reichsgewerbeordnung sammelt, da doch die vom Verbandstag in Berlin beschlossene Petition vom Vorstand des Verbandes längst eingereicht ist.

Der Umstand, das viele Kollegen das, was sich in Berlin auf dem Verbandstage vollzogen, garnicht genau zu kennen scheinen und dadurch über manche Dinge im Unklaren geblieben sind, giebt uns Veranlassung, unsere Meinung über diese Angelegenheit in unserem Organe zum Ausdruck zu bringen.

Die von der D. U. Z. in No. 24 v. J. vorgelegte Petition weicht insofern von der Unserigen ab, als sie sich auch auf eine Abänderung des § 60 der Reichsgewerbeordnung erstreckt, ein Unterschied, der sicherlich von vielen Kollegen übersehen worden ist.

Wenn Herr Stäckel sagt, dass von mehreren Seiten an ihn das Ansuchen gestellt wurde, eine Petition zu entwerfen, um sämtlichen Kollegen des deutschen Reiches Gelegenheit zu geben, sich daran zu betheiligen und dass er diesem Wunsche bereitwilligst nachgekommen, so mag das für ihn als Herausgeber einer Zeitung, die sich vom Verbands losgesagt, ein einigermaassen plausibler Grund sein; als Verbandskollege und Vereinsvorsitzender durfte er die Petition des Verbandes nicht gänzlich unerwähnt lassen, er hätte sich seines Auftrages mit viel mehr Rücksichten entledigen müssen. Wir können ihm mindestens den Vorwurf nicht ersparen, dass er nicht ganz korrekt gehandelt habe.

Es wird noch manchen der Herren Kollegen erinnerlich sein, dass Herr Stäckel dem neuen Verbandsvorsitzenden seine kräftige Unterstützung in der Leitung der Geschäfte zusagte. Dem Verbandsvorstand wird auf diese Art nicht allein keine Unterstützung zu Theil, es wird ihm vielmehr sein mühevolltes Amt in unverantwortlicher Weise erschwert.

Schliesslich wollen wir nicht unterlassen, auch unsererseits alle Kollegen daran zu erinnern, dass für alle Bekanntmachungen des Verbandes einzig und allein unser Organ, das „Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“, maassgebend ist.

Für den Hamburger Uhrmacherverein
H. A. Meinecke.

Vereinsnachrichten.

Uhrmacherverein Wiesbaden.

In der ersten diesjährigen Vereinsversammlung am 4. Januar wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Kollegen Elsass als Vorsitzender, Seib als Schriftführer und Lehmann als Kassenführer, einstimmig wiedergewählt und der Mitgliederbeitrag von M. 4, wovon der Pflichttheil für den Verband und für unsere Schule bestritten wird, auf dieser Höhe auch für das laufende Jahr belassen.

Das von der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ in deren neueren Nummern beliebte Verfahren: die Interessen des Verbandes zu durchqueren, fand bei allen Mitgliedern des Vereins entschiedene Missbilligung und wurde in Folge dessen der Beschluss gefasst: auf die Gratiszusendung der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ für die Folge Verzicht zu leisten und dies der Expedition der genannten Zeitung anzuzeigen.

Namens des Vorstandes
des Wiesbadener Uhrmachervereins
Theodor Elsass.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Der „Verein Chemnitzer Uhrmachergehilfen“

hält Sonntag, den 3. Februar a. c. im neuerbauten Saale des Ballhauses „Königshalle“, vis-à-vis der Webschule, sein diesjähriges Wintervergnügen ab und sind die auswärtigen Herren Kollegen, hauptsächlich die der näheren Umgebung, zur Betheiligung an demselben hierdurch freundlichst eingeladen.

J. A. Prietzel, d. Z. Schriftführer.

Hamburg-Altonaer Uhrmacher-Gehilfenverein von 1876.

In der am 5. Januar 1889 stattgehabten General-Versammlung legte unser erster Schriftführer, Herr A. Möhring, sein Amt nieder, wofür Herr Th. Riemann gewählt wurde und besteht der Vorstand aus folgenden Herren: Aug. Thomsen, I. Präses; Karl Vooth, II. Präses; Th. Riemann, I. Schriftführer; H. Hänel, II. Schriftführer; L. Martiensen, I. Kassirer; C. Neubert, II. Kassirer. Gefl. Korrespondenzen an den Verein bitte an den unterzeichneten Schriftführer zu senden.

Der Vorstand.

I. A.: Th. Riemann, Hamburg,
Steinstrasse 70.

Uhrmachergehilfen-Verein zu Leipzig.

Ergebniss der letzten Preisausschreibung. Ueber das gestellte Thema: „Licht- und Schattenseiten unseres Faches und Mittel zur Verbesserung; unter besonderer Berücksichtigung der Lage des Uhrmachergehilfen in den verschiedenen Gegenden Deutschlands“ sind leider im Ganzen nur 4 Arbeiten aus verschiedenen Städten eingelaufen, und zwar aus Bremen, Frankfurt a. M., Spandau und aus einer Stadt Bayerns. Die Arbeiten der Prüfungskommission sind so weit vorgeschritten, dass am nächsten Vereinsabende, den 19. Januar, die für den I. und II. Preis erwählten Arbeiten bekannt gegeben werden können.

Die diesjährige Generalversammlung findet am 19. Januar Abends 8^{1/2} Uhr im Vereinslokale, Cajeri's Restauration an der Pleisse, statt. Tagesordnung: Vorstandswahl und Erledigung verschiedener Anträge. — Anträge und Entschuldigungen sind schriftlich einzureichen.

Der Vorstand.

Uhrmachergehilfen-Verein Elberfeld.

Unser 6. Stiftungsfest feiern wir am 26. Januar im grossen Saale des Allgem. Bildungsvereins, Louisenstr., durch Vorträge, Gesang und Aufführungen, sowie darauf folgendes Kränzchen.

Statt jeder besonderen Anzeige sind hiermit die Herren Kollegen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

I. A.: H. Costers, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Verein „Grossmann“ in Cassel.

In der Versammlung vom 22. Dez. vor. Jahr. wurden an Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Mahnke und Wiegand die Kollegen Döring als Vorsitzender und Kortmann als Schriftführer gewählt.

Der Vorstand.

Literatur.

Grossmann's Notizkalender für Uhrmacher auf das Jahr 1889.

Der im 12. Jahrgange stehende, bekannte Notizkalender hat diesmal eine Umwandlung erfahren, indem das bisherige kleine Format in ein höheres umgewandelt worden, wodurch der beliebte Notizkalender handlicher geworden ist. Die von Kollege R. Felsz, dem Verfasser des Lehrbuches der „Uhrmacher als Kaufmann“ besorgte Ausgabe bringt Mannigfaltiges, wie aus nachfolgender Angabe der Hauptartikel zu ersehen ist. Eine grosse Abhandlung über die Berechnung der Uhrwerke, von C. Dietzschold, Direktor der Uhrmacherschule in Karlstein, beginnt; dieselbe ist in allgemeinverständlicher Weise dargestellt und umfasst erstens die Bestimmung der Rad- und Trieb-Zahnzahlen für Gehwerke, Zeigerwerke und Schlagwerke, zweitens die Bestimmung der Grössenverhältnisse an den Rädern und Trieben, ferner die Aenderung von Rad- und Trieb-Zahnzahlen, und die Berechnung verloren gegangener Räder und Triebe. — Ein Besuch in einer Schweizer Uhrenfabrik. — Die Anfertigung von Gussmodellen. — Gegen die Palladium-Spiralen. — Ueber die Eigenschaften verschiedener Palladium-Legirungen. — Ueber die Vortheile der Anwendung von cylindrischen Körpern an dem einen der einen Eingriff bildenden Theile und über die Nachtheile derselben in Uhren mit rückfallenden Hemmungen; von F. W. Ruffert. — Nun folgen eine Reihe kleiner Artikel und wie alljährlich die Wiederholung einer Anzahl von physikalischen und technischen Tabellen, Post- und Telegraphen-Nachrichten, Notizen für Handel und Verkehr und Patentnachrichten bilden den Schluss. — Der Preis des im Verlage von Albin Schirmer in Naumburg erschienenen Notizkalenders beträgt, wie bisher, in Leinenband 2 Mk. 25 Pf., für Ledereinband 3 Mk.; die früheren Jahrgänge sind zu ermässigten Preisen zu beziehen. —

Der Herausgeber des besprochenen Notizkalenders ersucht uns, einige Irrthum erregende Druckfehler zu erwähnen, die leider zu spät bemerkt worden sind, um noch im Buche selbst für den Jahrgang 1889 Erledigung zu finden. Wir entsprechen gern, im Nutzen aller Besitzer des Buches, dem geäusserten Wunsche und bringen die uns übermittelte Berichtigung hier wie folgt:

In den Postnachrichten hat der Setzer Seite 129 die Worte „Postnachnahmen“ und „Postanweisungen“ verhooben; dieselben sind also umzuwechseln. — In dem Artikel: „Berechnung der Uhrwerke“ ist Seite 28, Zeile 3 die Ziffer 2 ausgefallen, die Formel 16 muss lauten $t = \frac{2 \cdot E \cdot \pi}{Z + z}$.

Frage- und Antwortkasten

folgt in nächster Nummer.